



„Mit SAP Business One sind wir für die Zukunft hervorragend aufgestellt. Das System unterstützt unseren künftigen Wachstumskurs und schafft Raum für Innovationen.“

Bernhard Kress, IT-Leiter, STIEFEL-Verlagsgruppe

STIEFEL
digitalprint

AUF EINEN BLICK

Unternehmen

- STIEFEL-Verlagsgruppe
- Digitaldruckspezialist
- 1982 gegründet
- 250 Mitarbeiter
- www.stiefel-online.de

Herausforderungen

- Sämtliche Geschäftsprozesse sichtbar und durchgängig im System abbilden

Implementierungspartner

- [init consulting](http://www.init-consulting.de)
- www.init-consulting.de

Lösungen und Services

- SAP Business One, Digiprint

Implementierungs-Highlight

- Entwicklung einer Zusatzlösung für die grafische Darstellung digitaldruckspezifischer Prozesse

Nutzen

- Intuitive Bedienung
- Integration aller Geschäftsbereiche in einer IT-Lösung
- Deutlich beschleunigte Fertigungssteuerung
- Effiziente Funktionalitäten für das Mahnwesen

IT-Infrastruktur

- Hardware: Siemens Primary Xeon
- Betriebssystem: Windows 2003
- Datenbank: MS-SQL

STIEFEL-VERLAGSGRUPPE

Der mittelständische Digitaldruckspezialist reduziert mit SAP® Business One seine Produktionszeiten.

Modernster Digitaldruck

„Innovation in Bildern“ lautet das Firmenmotto der STIEFEL-Gruppe. Als Spezialist für Digitaldrucke produziert der Mittelständler im Auftrag von Agenturen und internationalen Firmen Fahrzeugbeklebungen für Autos, LKW und Busse. Großformatige Werbeplakate aus PVC-Folien oder Netzvinyl verhüllen ganze Gebäudefassaden. In vielen Büros sorgen Kalender mit Logoeindrucken aus dem Hause STIEFEL für eine effiziente Terminplanung. Konzerne wie die Deutsche Post, Audi, Allianz oder Thyssen-Krupp zählt das Unternehmen zu seinen Kunden. Die Erfolgsgeschichte der STIEFEL-Gruppe begann 1982 in Ingolstadt, wo Heinrich Stiefel das Familienunternehmen gründete. Inzwischen ist der mittelständische Betrieb zu einer europaweiten Firmengruppe mit mehr als 250 Mitarbeitern und Gesellschaften unter anderem in Italien, Österreich, Polen, Ungarn, Rumänien, der Slowakei und Tschechien angewachsen.

Drei Gründe für SAP Business One

Um wettbewerbsfähig zu bleiben, investiert das Unternehmen permanent in modernste Technologien und Druckmaschinen. Dazu gehört auch eine leistungsfähige Unternehmenssoftware. Allerdings konnte das vorhandene IT-System mit dem Wachstum und den gestiegenen Anforderungen an eine moderne betriebswirtschaftliche Software nicht mehr Schritt halten. „Unsere bisherige ERP-Lösung stammte noch aus der DOS-Welt und war schlichtweg veraltet“, erklärt Bernhard Kress, IT-Leiter bei der

SAP (Schweiz) AG

Althardstrasse 80
 CH-8105 Regensdorf
 T + 41/0/58 871 61 11
 F + 41/0/58 871 61 12
 E info.switzerland@sap.com
www.sap.ch/kmu

SAP Deutschland AG & Co. KG

Neurottstraße 15a
 D-69190 Walldorf
 T + 49/8 00/55 00 56-1*
 F + 49/8 00/55 00 56-2*
 E info.germany@sap.com
www.sap.de/mittelstand

SAP Österreich GmbH

Lassallestrasse 7b
 A-1021 Wien
 T +43/1/2 88 22-0
 F +43/1/2 88 22-2 22
 E info.austria@sap.com
www.mittelstand.at

* gebührenfrei in Deutschland

STIEFEL-Verlagsgruppe. „Eine integrierte Geschäfts- und Produktionsplanung war damit nicht realisierbar.“ Der Mittelständler suchte deshalb nach einer flexiblen und zukunftsfähigen Unternehmenssoftware, die die Anforderungen des Produktions- und Dienstleistungsunternehmens vollständig abdeckte. STIEFEL hatte zunächst eine branchenübergreifende Softwarelösung für die Druckindustrie im Blick. Dann jedoch wurde Bernhard Kress durch den Ingolstädter SAP-Sales und -Service-Partner init consulting auf SAP® Business One aufmerksam. Für die betriebswirtschaftliche Standardsoftware sprachen drei Gründe: „SAP Business One ermöglicht es, sämtliche Geschäftsprozesse integriert abzubilden. Zudem ist es flexibel und – dafür bürgt der Name SAP – investitionssicher.“ Implementiert wurde die Unternehmenssoftware dann ebenfalls von init consulting. Der SAP-Partner hat sich auf ERP-Lösungen für kleinere und mittlere Unternehmen spezialisiert, die alle Geschäftsabläufe integrieren. „Wir konnten viele Anforderungen des Kunden über die Standardversion von SAP Business One abdecken“, erläutert Günter Seitz, CEO der init consulting. Um auch den industrienspezifischen Erfordernissen der Digitaldruckbranche gerecht zu werden, wurden zudem Zusatzprogrammierungen umgesetzt.

Digitale Drucke integriert planen

Heute deckt die STIEFEL-Gruppe mit SAP Business One die Bereiche Digitaldruck, Handel und Dienstleistungen inklusive Angebots- und Auftragsbearbeitung, Beschaffung, Produktionsplanung und -steuerung sowie das Rechnungswesen vollständig ab. Hinzu kommt die komplette Lagerverwaltung, einschließlich der Lagerbestände bei Kunden. Zusätzlich richtete init consulting eine grafische Produktionsplantaufgabe ein, um Aufträge vom Vertrieb über den Druck bis hin zum Versand integriert zu planen. Änderungen in Auflagenhöhe oder Farbgebung können damit

sofort angezeigt und bei der Produktionsplanung berücksichtigt werden. Als ebenso vorteilhaft erwies sich die integrierte automatische Kundenbenachrichtigung (per E-Mail, Fax oder SMS). „Damit haben unsere Kunden stets den genauen Überblick über den aktuellen Stand ihrer Aufträge“, erläutert Bernhard Kress.

Verbesserte Prozesse, zufriedene Anwender

Die Vorteile der neuen Software konnte die Lentinger Verlagsgruppe sofort in der Praxis nutzen. „Wir haben die Fertigungssteuerung, etwa durch ein optimiertes Laufzettel-Handling, deutlich beschleunigt“, erklärt der IT-Leiter. Gleiches gilt für die Auftragsabwicklung, da Geschäfts- und Produktionsprozesse einheitlich im SAP-System abgebildet werden. Der Verkauf nutzt seit der Einführung der neuen ERP-Software außerdem die automatisierten Funktionalitäten des Mahnwesens mit umfangreicher Mahnhistorie. Die insgesamt 51 User bei der STIEFEL-Verlagsgruppe sind mit SAP Business One rundum zufrieden. Sie schätzen an der SAP-Software vor allem die komfortable und übersichtliche grafische Benutzeroberfläche. „Dass sämtliche Unternehmensdaten jetzt durchgängig in einem System abgebildet werden, sorgt für mehr Transparenz, einen besseren Arbeitsfluss, vermeidet Redundanzen und erhöht die Datenqualität. Das verkürzt die Produktionszeiten und senkt die Kosten“, fasst Bernhard Kress die Vorteile zusammen. Insgesamt geht der IT-Leiter davon aus, dass sich die Ausgaben für die Lösung bis zum Jahr 2007 amortisiert haben werden. Mittelfristig will STIEFEL das in SAP Business One integrierte Berichtswesen auch für Auswertungen zu sämtlichen Unternehmenskennzahlen aus Produktion sowie Verwaltung (Buchhaltung, Umsatz- und GUV-Analysen) nutzen. Zudem wird der Mittelständler sukzessive seine ausländischen Niederlassungen via Internet an das SAP-System der Zentrale in Lenting anbinden.